

Emily Murdoch: Das Valentinsgeheimnis



Emily Murdoch: Das Valentinsgeheimnis

Originaltitel: A Valentine Secret (2016)

übersetzt von Kathinka Nohl

Verlag: [CreateSpace Independent Publishing Platform](#)

Seitenanzahl: 118 Seiten

ISBN-10: 1523839449

ISBN-13: 978-1523839445

Inhaltsangabe:

Jonathan Rogers, Erbe von Maplebridge Hall, ist gerade zu den Semesterferien zu Hause, als er im Blumenladen der Baldwins deren Adoptivtochter Penelope Druiden kennen lernt. Eigentlich kennt er die junge Frau schon sein ganzes Leben, aber plötzlich erscheint sie ihm besonders reizvoll.

Er verliebt sich sofort in die schüchterne junge Frau, aber er muss noch viele Hürden überwinden, ehe er ihr Herz erobern kann.

Mein Fazit:

Die Geschichte von Emily Murdoch liest sie wie aus der Zeit vor 100 Jahren. Jedoch, zu meinem großen Bedauern, spielt sie ungefähr noch weitere 100 Jahre früher.

Es ist in meinen Augen schlecht recherchiert. Gab es Anfang des 19.ten Jahrhunderts tatsächlich schon Blumenläden auf dem ländlichen Gebiet? Hatte ein Baron mit einem statthaften Herrenhaus nicht selbst einen Garten mit Blumen?

Auch die Tatsache, das eine junge Frau allein auf einen Ball geht, halte ich für nicht wirklich glaubhaft. Gerade in Großbritannien halte ich es für die damalige Zeit für sehr ungewöhnlich, wenn nicht gar falsch.

Der Kurzroman ist gespickt mit sehr viel Humor, jedoch konnte es mich nicht erheitern aufgrund der mangelnde Recherche. Wenngleich die Figuren liebevoll gezeichnet sind, so fand ich Penelope zeitweilig übertrieben anstrengend.

Kurzum: Schade, daraus hätte man mehr machen können, deshalb gibt es schwache drei Sterne von mir.

Anmerkung: Ich habe es als eBook gelesen.

Veröffentlicht am 27.08.18!

Marie Cordonnier: Isabelle und der König



Marie Cordonnier: Isabelle und der König

Originaltitel: unbekannt

übersetzt von unbekannt

Verlag: [Heyne Verlag](#)

Seitenanzahl: 282 Seiten

ISBN-10: 3453046714

ISBN-13: 978-3453046719

Inhaltsangabe:

Eigentlich sehnte Isabelle de Paradou sich nach Ruhe und Zufriedenheit an der Seite ihres Geliebten Il Terzo, dem Vater ihrer Tochter Fabienne. Doch anstatt das die Kinder, René und Fabienne endlich zu ihr kommen können, werden sie vom königlichen Hofe in Frankreich entführt, um sie zu einer Heirat mit dem Grafen Jean de Clermondois.

Um das Leben ihrer Kinder zu retten, beugt sie sich dem Zwang und ehelicht den Grafen. Dennoch schlägt ihr Herz für Il Terzo. Einige Monate später, zu Hofe der Regentin, tritt Isabelle mit ihrem Gatten Jean ihre Verpflichtung als Edeldame an. Was sie jedoch nicht ahnte, ist, das Il Terzo dort auch seinen geschäftlichen Verpflichtungen nachgehen will. Ihre Begegnung hat fatale Folgen, denn Jean ist sehr eifersüchtig und beginnt seine Macht auszuspielen.

Wird Isabelle ihren Gatten besänftigen können oder wird sie einen Weg finden, zu Il Terzo zurückkehren zu können?

Mein Fazit:

Mit diesem Buch hat sich mir gezeigt, das die historischen Romane nicht unbedingt zu meinem bevorzugten Genre gehören. Ich fand dieses Buch nicht durchweg spannend und die politischen Intrigen am Hofe waren mir einfach zu verwirrend.

Anmerkung: Die Kurz-Rezension stammt aus Mai 2003.

Veröffentlicht am 23.08.18!

Susanna Drake: Die Sehnsucht des Freibeuters



Susanna Drake: Die Sehnsucht des Freibeuters

erschienen 2010

Verlag: [Knaur TB](#)

Seitenanzahl: 368 Seiten

ISBN-10: 3426506424

ISBN-13: 978-3426506424

Dies ist der 3. Teil der [Freibeuter und Piraten-Reihe](#).

Inhaltsangabe:

Indien 1804: Harriet Dorley verweilt nach einer unglücklichen Liebe wieder in Kalkutta bei ihren Eltern. Aufgrund ihrer gesellschaftlichen Stellung gibt es viele Verehrer, doch diese interessieren Harriet nicht im Geringsten.

Als Charles Daugherty sie aus einer etwas misslichen Lage befreit, scheint ihr Interesse an Männern doch geweckt. Ihr Vater, ein hoch angesehener Geschäftsmann mit Verbindung zur indischen Kolonialregierung würde eine Ehe zwischen Harriet und Charles zu befürworten, aber offiziell muss Charles seinen Geschäften nachgehen und ist für einige Monate nicht vor Ort.

Inoffiziell muss er sich um seine Schiffe kümmern, denn sie wurden Opfer der Piraterie, dabei ist er selbst kein Saubermann. Harriet, inzwischen selbst auf See in Richtung Boston, um Verwandte zu besuchen, gerät dabei ungewollt zwischen die Fronten und ist übergücklich, ihn wiederzusehen.

Missverständnisse und Charles' Ruf jedoch machen seine Pläne, Harriet zu ehelichen, zunichte und obendrein wird sie in eine Intrige gegen Charles verwickelt. Das Leben beider steht auf dem Spiel.

Mein Fazit:

Dies ist der dritte Teil der [Freibeuter und Piraten-Reihe](#), für mich der Letzte, denn den vierten Teil habe ich ja als erstes gelesen!

Wie immer glänzt die Autorin mit Wissen über die damalige Zeit der Piraterie, der Mode und den gesellschaftlichen Umgangsformen. Das muss man ihr lassen, man kann sich die Szenerie gut vorstellen und manchmal glaubte ich mich mitten drin im Geschehen.

Allerdings hat es im Gegensatz zu den anderen Bänden nicht so viel Spannung. Die erste Hälfte plätschert es so vor sich hin. Es werden Feste gefeiert, geplaudert, geflirtet und zwei Kontrahenten buhlen innigst um die gleiche Frau. Das ist alles ganz nett und schön, aber doch sehr oberflächlich und nicht immer spannend.

Die zweite Hälfte bringt da schon mehr Spannung, auch wenn es vorhersehbar wird. Piraten unter sich – da gibt es nur böses Blut und Kämpfe auf Leben und Tod. Harriet Dorley's Allüren gingen mir da auch zuweilen etwas auf den Keks, obwohl sie selbst bemerkte, dass man manchmal vorher denken sollte, wenn man etwas ausspricht.

Dieser Band war im Gegensatz zu den anderen sehr gut lektoriert und ich habe nicht einen einzigen Rechtsschreib-Fehler gefunden. Leider war es bei den anderen Bänden ganz anders.

Insgesamt bin ich froh, die Reihe nun beendet zu haben und vergebe drei Sterne. Wer ein großer Fan solcher Romane ist, wird sicherlich auf seine Kosten kommen.

Anmerkung: Ich habe es als eBook gelesen.

Veröffentlicht am 21.05.18!

Susanna Drake: In den Armen des Freibeuters



Susanna Drake: In den Armen des Freibeuters

erschienen 2009

Verlag: [Knaur TB](#)

Seitenanzahl: 432 Seiten

ISBN-10: 3426501481

ISBN-13: 978-3426501481

Dies ist der 2. Teil der [Freibeuter und Piraten-Reihe](#).

Inhaltsangabe:

von amazon.de: Boston 1798: Nachdem Jack viele Jahre als Freibeuter die Meere unsicher gemacht hat, kehrt er nun wieder nach Hause zurück und trifft auf seine Jugendfreundin Jessica. Die ist mittlerweile zu einer reizvollen Frau herangereift, deren Charme er nicht widerstehen kann. Doch als Jessica nach einer gemeinsamen Nacht annehmen muss, dass ihr draufgängerischer Liebhaber ohne Abschied auf und davon ist, fährt sie kurz entschlossen nach Indien, um den Heiratsantrag eines anderen anzunehmen. Jack segelt ihr nach, und Jessica muss sich entscheiden, wem ihr Herz gehört ...

Mein Fazit:

Das ich zu einer Rezension keine eigene Inhaltsangabe verfasse, ist äußerst selten. In diesem Falle sehe ich es jedoch angebracht.

Erstens: Der Klappentext trifft es ziemlich genau, dieses Mal passt sogar die Jahreszahl (beim ersten Band hat man sich um 100 Jahre vertan).

Zweitens: Ich wüsste ehrlich gestanden nicht, wie ich es anders beschreiben sollte. Auch wenn in diesem Band einige Figuren aus dem Vorgänger-Band auftauchen, so sind die verwandtschaftlichen Verwicklungen ziemlich undurchsichtig beschrieben. Im Grunde ist es gar nicht so wichtig, denn die Liebesgeschichte zwischen Jessie und Jack nimmt ja schon bald Fahrt auf. Jack,

nach einer aufgelösten Verlobung ziemlich wütend vor vielen Jahren zur See gezogen, kehrt nun nach Boston zurück. Sein Ruf ist nun auch nicht mehr der Allerbeste. Trotz Kaperbrief bewegt er sich am Rande der Legalität und er hat noch ein paar offene Rechnungen.

Jessie kann es kaum erwarten, Zeit mit ihrem alten Jugendfreund zu verbringen. Aber die Verhältnisse haben sich geändert: Er ist ein stattlicher und glühender Mann, sie eine junge reizvolle Frau! Da kochen die Gefühle hoch und unbewusst lässt sich Jessie auch noch in eine Intrige reißen, die sie beide in ernsthafte Schwierigkeiten bringt.

Beim Layout hat man mir ziemlich das Lesen verdorben. Ich meine, ich meckere überhaupt nicht bei zwei oder drei kleinen Fehlern. Aber in diesem Buch gab es auf fast jeder Seite entweder Rechtschreibfehler oder auseinander gerissene Wörter. Da hätte man sehr viel mehr Sorgfalt an den Tag legen sollen.

Was die Geschichte selbst angeht, taucht man einfach ab in die Welt der sieben Meere. Es ist nur Unterhaltung, schnell zu lesen und über die eine oder andere Begebenheit sollte man sich keine Gedanken machen, auch wenn ich das Gefühl habe, dass die Autorin sich in dieser Welt gut auskennt. Die Charaktere sind gradlinig und konsequent bis zum Ende beschrieben. Und natürlich ist es leicht vorhersehbar.

Ich kann dem Buch trotzdem nur drei Sterne geben, weil die Layout-Fehler mein Lese-Vergnügen erheblich betrübt haben.

Anmerkung: Ich habe es als eBook gelesen!

Veröffentlicht am 22.01.18!

Ines Thorn: Die Walfängerin



Ines Thorn: Die Walfängerin

erschienen 2016

Verlag: [Aufbau Taschenbuch](#)

Seitenanzahl: 336 Seiten

ISBN-10: 3746633273

ISBN-13: 978-3746633275

Inhaltsangabe:

Rantum auf Sylt, 1764: Die junge Maren Lürsen ist die Tochter eines Fischers. Schon von Kindesbeinen an will sie nur Thies Heinen heiraten, auch wenn er ihr kaum was bieten kann außer seine Arbeitskraft und die Heuer, wenn er die Sommermonate auf See ist!

Der mächtigste Mann auf der Insel, Kapitän Rune Boys, sieht seine Zeit für eine Ehe gekommen und bittet Maren, ihn zu heiraten. Doch zum Entsetzen aller schlägt sie aus. Sie glaubt an das Fundament der Liebe und bedenkt nicht, dass sie auch Verantwortung für ihre recht betagten Eltern trägt.

Nach einem verheerenden Sturm sieht Maren sich gezwungen, bei Rune Boys um Kredit zu bitten. Sie bekommt auch das Geld, aber durch weitere Schicksalsschläge ist sie nicht in der Lage, das Geld vollständig zurückzuzahlen. Rune zwingt sie, mit ihm auf Walfang zu gehen!

Mit bangem Herzen tritt Maren die Reise an und wird ihr Leben unwiederbringlich verändern.

Mein Fazit:

Dies ist mein erster Roman von Ines Thorn, obwohl ich schon seit Ewigkeiten einen anderen Roman von ihr auf meinem SuB habe. Nach dem ich nun „Die Walfängerin“ gelesen habe, ist meine Neugier geweckt.

Kurzum: „Die Walfängerin“ hat mich gefangen – auf wunderbare Weise. Mit einer bildhaften Sprache ohne überflüssige Abschweifungen tauchte ich in die raue Atmosphäre der Insel Sylt ein, mitten im 18.ten Jahrhundert. Das Leben für die einfachen Menschen ist schwer. Landwirtschaft ist kaum möglich und der Fischfang war auch schon mal ergiebiger. Selbst das Brennholz ist rar und wer es sich leisten kann, lässt es sich vom Festland kommen. Die Männer gehen jedes Frühjahr aufs Meer, um mit der Heuer über den Winter zu kommen. Aber die See ist unbarmherzig und manche Männer kommen nicht wieder zurück. In dieser rauen Umgebung kämpft Maren um das Überleben ihrer Familie und muss dabei erkennen, wer wahrhaft liebt!

Die Autorin hat es geschafft, mich in dieser Welt verweilen zu lassen, die Geschehnisse um Maren gedanklich aus nächster Nähe erleben zu lassen. Ich hatte stets das Gefühl, als Voyeurin dabei zu sein und konnte es regelrecht spüren, wie es der jungen Frau erging. Ich erspürte ihre Gefühle und doch musste ich manchmal den Kopf schütteln über so viel Starrsinn. Der Starrsinn kostete sie sehr viel Kraft, aber sie wuchs auch über sich hinaus und lehrte sie Demut vor dem Leben.

Es ist eine Geschichte, die mich mitgerissen und gefesselt hat. Und auch jetzt noch, ein paar Tage später, denke ich gelegentlich an die Geschichte zurück. Ich freue mich auf weitere Romane dieser Autorin und spreche für diesen eine klare Lese-Empfehlung mit fünf Sternen aus.

Veröffentlicht am 15.01.18!